

## **AUFZEICHNUNG ÜBER DIE ANTWORT DES UNGARISCHEN AUSSENMINISTERS CSÁKY AUF DIE NOTE DES DEUTSCHEN GESANDTEN IN BUDAPEST, ERDMANNSDORFF (15. MÄRZ 1939)**

Budapest, 15. März 1939

Graf Csáky nahm den Brief des deutschen Gesandten zur Kenntnis. Danach teilte er von Erdmannsdorff mit, er sei von Seiner Durchlaucht, dem Herrn Reichsverweser ermächtigt, ihn zu bitten, dem Führer und Kanzler Hitler die aus wärmsten Herzen kommenden Glückwünsche zum Erfolg auszusprechen.

Auch im Namen der ungarischen Regierung sprach er der Regierung des Deutschen Reiches und der befreundeten deutschen Nation die Glückwünsche der ungarischen Nation in diesem historischen Augenblick aus.

Im Zusammenhang mit dem Besuch des Gesandten machte Außenminister Csáky noch folgende Äußerung:

Die Massen und Führer des ruthenischen Volkes hätten sich gestern und auch heute an die ungarische Regierung mit der Bitte gewandt, zur schnellen Wiederherstellung der Sicherheit von Leben und Eigentum, das von Ruthenen bewohnte Gebiet unverzüglich militärisch zu besetzen.

Die ungarische Regierung entspricht dieser Aufforderung. Die ungarische Honvéddarmee verläßt das bisher besetzte ruthenische Gebiet und nimmt, befehlsgemäß weiter marschierend, das gesamte ruthenische Gebiet in Besitz.

Unser Militär tritt mit solcher Kraft auf, daß dadurch von vornherein jeder vorstellbare Widerstand oder Angriff zum Scheitern verurteilt ist. So ist unsere Armee in der Lage, innerhalb kürzester Zeit, hoffentlich ohne Blutvergießen die Karpatoukraine zu besetzen und dort normale Zustände herzustellen.

Die ungarische Honvéddarmee wird natürlich durch ihren Vormarsch das Gebiet oder die Grenzinteressen der Staaten, die der ehemaligen Karpatoukraine benachbart sind, nicht im geringsten verletzen, ja, sie ist sogar angewiesen, selbst den Anschein einer solchen Aktion zu vermeiden.

Wie wir von unterrichteter Stelle erfahren, hat der Außenminister diese Erklärung gleichzeitig auch der italienischen Regierung zur Kenntnis gebracht.

Er ließ ferner auch die polnische Regierung informieren.

Er fertigte die Mitteilung für den rumänischen Gesandten in Budapest aus und informierte darüber auch das zu Ungarn in gutnachbarlicher Beziehung stehende Jugoslawien.

Er ließ diese Erklärung der Pozsonyer Regierung über das dortige Konsulat zugehen.

[Quelle: Allianz Hitler-Horthy-Mussolini. Dokumente zur ungarischen Aussenpolitik (1933-1944), Budapest 1966, S.216-217.]

